

Ref./ FD Dezernat 3
Sachbearbeiter/in: Frau Nestler
Aktenzeichen:
Vorlage Nr.: 2025/Dez.3/016/1
Datum: 12.01.2026

Beschlussvorlage

- öffentlich -

Arbeitsgruppe Inklusion
Antrag der SPD-Fraktion auf Neuausrichtung

Beratungsfolge:

Gremium

am

Ausschuss für Kreisentwicklung, Klimaschutz, Inklusion	10.02.2026
Kreisausschuss	09.03.2026
Kreistag	16.03.2026

Beschlussvorschlag:

1. Eine Evaluierung von Ergebnissen ist durch die Besetzung der Arbeitsgruppe und den Bericht der Arbeitsgruppenarbeit im Ausschuss Kreisentwicklung, Klima, Inklusion entbehrlich.
2. Eine feste Aufnahme von Kompetenzträgern aus den operativen Ebenen der Sozial- und Inklusionsarbeit in die Arbeitsgruppe Inklusion erfolgt nicht. Die Mitglieder der Arbeitsgruppe laden diese nach zu bearbeitenden Themenschwerpunkten ein.
3. Eine eventuelle Neuordnung des Themenbereiches Inklusion zu einem anderen Ausschuss erfolgt nach der zukünftigen Ausrichtung des Kreistages und seiner Gremien ab der Wahlperiode 2026-2031. Die Zuordnung obliegt der politischen Entscheidungsfindung.

Sachverhalt:

Am 10.10.2025 hat die SPD-Kreistagsfraktion einen Antrag auf Neuausrichtung der Arbeitsgruppe Inklusion gestellt. Im Kern geht es hierbei um die drei Punkte Evaluierung, Aufnahme von Kompetenzträgern und Prüfung der Fachausschusszugehörigkeit, siehe anliegenden Antrag.

Rückblick:

Mit Antrag vom 29.08.2022 wurde die Einrichtung einer Arbeitsgruppe Inklusion, die aus Vertretern der Fraktionen, dem/der Inklusionsbeauftragten und der Dezernentin besteht und zu welcher je nach Themenbereich auch Verwaltungsmitarbeiter:innen und Expert:innen zusätzlich eingeladen werden können, beantragt.

Im Kreistag am 10.10.2022 wurde einstimmig beschlossen:

1. Die Wesermarsch verpflichtet sich, Inklusion als eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe anzusehen und alle Arbeitsfelder des Landkreises hinsichtlich der Inklusion zu verbessern.
2. Die zuständigen Gremien werden mit der Entwicklung und Umsetzung der "Modellregion Inklusion Wesermarsch" beauftragt.
Begleitend wird eine Arbeitsgruppe Inklusion – bestehend aus einem Vertreter/einer Vertreterin je Fraktion, 1 Mitglied des KBR, 2 kommunalen Vertretern (Stadt + Gemeinde) sowie 1 Person der Kreisverwaltung - eingerichtet.
3. Als Mitglieder für die AG Inklusion werden Gerlinde Röhr (SPD), Kerstin Held (CDU), Mareike Suhr-Krippner (Grüne), Ulla Forst (UW) und Manfred Wolf (FDP) sowie 1 Person aus dem KBR, 2 Personen aus den Städten und Gemeinden und 1 Person aus der Verwaltung benannt.

Die Arbeitsgruppe Inklusion nahm am 18.01.2023 mit der ersten Sitzung die Arbeit auf. Übereinstimmendes Ziel der Arbeitsgruppenmitglieder ist es nicht, unerreichbare Visionen im Blick zu haben, sondern mit Projekten eine grundsätzliche Haltung in der Bevölkerung zu erzeugen.

In jeder Ausschusssitzung des Ausschusses Kreisentwicklung, Klima, Inklusion wird unterstützend durch eine Präsentation über die Arbeit der Arbeitsgruppe Inklusion berichtet. Es werden die Inhalte der Arbeitsgruppensitzungen, geplante und stattgefundene Veranstaltungen dargestellt.

Ausführungen zum konkreten Antrag der SPD:

- Es wird die Evaluierung der Ergebnisse der Arbeitsgruppe zur Schaffung von zukunftsgerechten Strukturen, Durchlässigkeit zum Fachausschuss zwecks Austausches und Abstimmung über Arbeitsaufträge, Zielverfolgungen, Priorisierung etc., beantragt.

Wie ausgeführt wird in jeder Sitzung des Ausschusses Kreisentwicklung, Klima, Inklusion berichtet. Zudem ist die Arbeitsgruppe mit politischen Vertretern besetzt, welche die detaillierten Inhalte der Arbeitsgruppensitzungen in die Fraktionen tragen und ebenso Aufträge etc. in die Arbeitsgruppe durch die Mitglieder einbringen können.

- Die Aufnahme von Kompetenzträgern aus den operativen Ebenen der Sozial- und Inklusionsarbeit in die Arbeitsgruppe (DRK, CVJM u.a.) wird beantragt.

Die Mitglieder der Arbeitsgruppe haben sich dafür ausgesprochen, verschiedene Kompetenzträger je nach einem der 12 fachlichen Schwerpunkte der Modellregion Inklusion themenspezifisch in die Arbeitsgruppe einzuladen. Dies ist zum Beispiel zur Ausgestaltung des kommenden Protesttages zur Gleichstellung von Menschen mit Behinderung in 2026 geplant. Gespräche haben bereits mit den einschlägigen Trägern stattgefunden.

- Es wird die Prüfung, ob die „Arbeitsgruppe Inklusion“ weiter dem Ausschuss für Kreisentwicklung, Klimaschutz, Inklusion angehören oder nicht besser einem „fachlich verwandten“ Ausschuss angegliedert werden sollte, bsp. Ausschuss für Soziales, Gesundheit, Integration, beantragt.

Im letzten Ausschuss für Kreisentwicklung, Klimaschutz, Inklusion am 11.09.2025 wurde die Zuordnung des Themas Inklusion zum genannten Ausschuss bereits diskutiert.

Auszug aus dem Protokoll:

Die Frage von Herrn Feja, warum das Thema „Inklusion“ in diesem Fachausschuss angesiedelt ist, wird von Frau Korter dahingehend beantwortet, dass dies von der Mehrheitsgruppe initiiert wurde. Inklusion ist ein Thema, das in viele Ausschüsse wie z.B. in den Baubereich passen könnte, jedoch sah die Mehrheitsgruppe die größte Schnittmenge direkt in einem Ausschuss mit der Kreisentwicklung, in der Inklusion stets mitgedacht werden müsste.

Zur weiteren Frage zu den Mitgliedern der Arbeitsgruppe Inklusion führt Frau Nestler aus, dass es sich um eine nicht öffentliche Arbeitsgruppe aus Politik, Kreisverwaltung und Vertretungen der Städte und Gemeinden handelt, Wohlfahrtsverbände werden bei Bedarf eingeladen.

Herr Wenholt ergänzt, dass die Verwaltung seinerzeit einen anderen Vorschlag für den Zuschnitt der Fachausschüsse eingebracht hatte. Das Thema Inklusion sollte in den Ausschuss für Soziales und Gesundheit, da in diesen Bereichen gezielte Leistungen und Hilfen für eine unterstützende Inklusion verortet sind, bsp. Eingliederungshilfe. Das Thema Klimaschutz hätte im Bereich des Umweltausschusses verortet werden können, um auch verwaltungsseitige Schnittstellen zu minimieren. Die Politik ist diesem Vorschlag seinerzeit nicht gefolgt.

Herr Mumme führt aus, dass das Thema Inklusion in zwölf Rubriken aufgeteilt ist. Am Ende geht es um Teilhabe in jeglicher Form, so dass niemand ausgeschlossen wird. Da es sich somit thematisch überschneidet, sieht er das Thema in der Kreisentwicklung richtig angesiedelt.

In der Sitzung des Ausschusses für Kreisentwicklung, Klimaschutz, Inklusion am 20.11.2025 wurde darum gebeten, den Arbeitsgruppenmitgliedern die Möglichkeit des Gehörs zu den Antragsinhalten zu geben. Der Antrag wurde deshalb bis zur Folgesitzung am 10.02.2026 vertagt.

Die Mitglieder der Arbeitsgruppe Inklusion haben sich in der Sitzung am 24.11.2025 über die Antragsinhalte mit nachfolgendem Ergebnis ausgetauscht:

Zu Punkt 1 – Evaluierung von Ergebnissen, Durchlässigkeit zum Fachausschuss, Abstimmung über Arbeitsaufträge

Es besteht Einigkeit der AG-Mitglieder, dass eine Evaluierung nicht erforderlich ist. Frau Nestler trägt im zuständigen Ausschuss regelmäßig, transparent und umfassend zur Arbeit der Arbeitsgruppe vor. Dies wird durch Herrn Mumme, welcher dem Ausschuss angehört, bestätigt.

Zu Punkt 2 – Aufnahme von Kompetenzträgern aus der operativen Ebene der Sozial- und Inklusionsarbeit

Es besteht Einigkeit, dass Kompetenzträger themenbezogen in die Arbeitsgruppe eingeladen werden. Eine ständige Aufnahme in die Arbeitsgruppe wird mehrheitlich nicht befürwortet. Die Modellregion Inklusion umfasst zu viele unterschiedliche Handlungsfelder. Der Kreis der Arbeitsgruppe würde zu groß, in der Folge die Arbeitsfähigkeit der Arbeitsgruppe schwerfälliger werden.

Zu Punkt 3 – Zuordnung zum Fachausschuss

Frau Röhr erläutert kurz, weshalb die SPD die Zuordnung zum Ausschuss für Gesundheit, Soziales, Integration als besser geeignet ansieht. Dort seien viele Leistungen verortet und die Kompetenzträger hätten bereits vielfach Berührungspunkte zu den Themen.

Herr Stolorz, Frau Schröder, Herr Mumme sehen das Thema Inklusion eher als Querschnittsaufgabe und finden deshalb die aktuelle Zuordnung genau richtig. Eine Empfehlung der Zuordnung zum Ausschuss wird nicht ausgesprochen. Der Zuschnitt der Fachausschüsse obliegt der politischen Entscheidungsfindung.

Die Empfehlung der Arbeitsgruppenmitglieder wurde in den Beschlussvorschlägen aufgenommen.

Auswirkungen auf Personal und Finanzen:

./.

Klimarelevanz:

./.

Anlage/n:

Antrag SPD-Fraktion auf Neuausrichtung AG Inklusion v. 10.10.2025

gez. Nestler

Unterschrift